

KUNSTSTOFF KOMPAKT

Ausgabe Juli-August 2017



Die Themen

GKV-Förderpreise: Übertragende Leistungen in der Ausbildung ausgezeichnet

pro-K award 2018: Die Ausschreibung hat begonnen . machen Sie mit

Bedarfsgegenstände: Neuer pro-K Leitfaden zur Erstellung der Konformitätserklärung

GKV-Informationstag: Arbeits- und Betriebssicherheit in der Kunststoffverarbeitung

HBCD: Entsorgung HBCD-haltiger Dämmstoffe langfristig gesichert

ICDLI: Technische Kommission tagte bei CATAS

Ausbildung: Die beliebtesten Ausbildungsberufe 2016

Seminar: Neue Anforderungen an Energiemanagementsysteme

Wirtschaft: Deutschland weiter auf Wachstumskurs

Kurz gemeldet

Kalender

Überragende Leistungen in der Ausbildung ausgezeichnet



v.l.n.r.: Manfred Baumann (Geschäftsführer, Gerresheimer Regensburg GmbH, Regensburg), Tobias Krämer (Preisträger Platz 3), Ralf Olsen (Hauptgeschäftsführer pro-K als Trägerverband des GKV), Christine Ertl (Preisträgerin Platz 1), Dirk Westerheide (GKV Präsident), Niklas Stolz (Preisträger Platz 2), Axel Süß (Personalleiter Deutschland, Gerresheimer Regensburg GmbH) und Franz Heining (Ausbildungsleiter Gerresheimer Regensburg GmbH, Wackersdorf).

Seit 2001 vergibt der Gesamtverband der Kunststoffverarbeitenden Industrie e.V. (GKV) jährlich den mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Förderpreis für die bundesweit zehn besten Absolventen des Ausbildungsberufes *Verfahrenstechniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik*. Ein ganz besonderes Highlight setzte in diesem Jahr Preisträgerin Christine Ertl. Sie hat ihre Ausbildung als Bundesbeste abgeschlossen und erreichte zudem als erste Preisträgerin in der Geschichte des GKV-Förderpreises die Höchstpunktzahl mit 100 Punkten. Damit setzt Ertl auch ein Zeichen, dass der Ausbildungsberuf für Frauen attraktiv ist. Christine Ertl absolvierte ihre Ausbildung bei Gerresheimer Regensburg GmbH Medical Systems in Wackersdorf.

GKV-Präsident Dirk E.O. Westerheide überreichte Christine Ertl persönlich die Anerkennungsurkunde und den Sieger-Scheck in Höhe von 1.500,-. Darüber hinaus übergab ihr Ralf Olsen im Namen des GKV Ehrenpräsidenten Günter Schwank für ihre besonderen Leistungen noch einen Gutschein zu einem Seminar ihrer Wahl im SKZ.

Auch die weiteren Förderpreisträger warteten mit exzellenten Ergebnissen auf. Den zweiten Platz erreichte Niklas Stolz (Gerresheimer Regensburg GmbH Medical Systems) mit 99 Punkten. Den dritten Platz teilen sich Tobias Krämer (Gerresheimer Regensburg GmbH Medical Systems), Thorsten Lenz (REHAU AG + Co), Georg Burkhardt (profine GmbH), Christian Faber (SK Carbon Roding GmbH), Nadine Krug (REHAU AG + Co), Daniel Hertel (Oechsler AG), Jonas Brechtel (Tehalit GmbH) und Jan Kefes (SK Carbon Roding GmbH), die ihre Ausbildung alle mit der Note 1 abgeschlossen hatten.

Die Preisträger nehmen neben ihren Urkunden und dem Preisgeld auch ein Jahresabonnement für die Fachzeitschrift *Kunststoffe* entgegen und erhalten die Mitgliedschaft im *Club der Besten*. Zudem lädt das SKZ in Würzburg alle Förderpreisträger zum nächsten Netzwerk-Tag ein, der viele neue Neuigkeiten und Branchenentwicklungen zeigt.

Die Ausschreibung hat begonnen – machen Sie mit

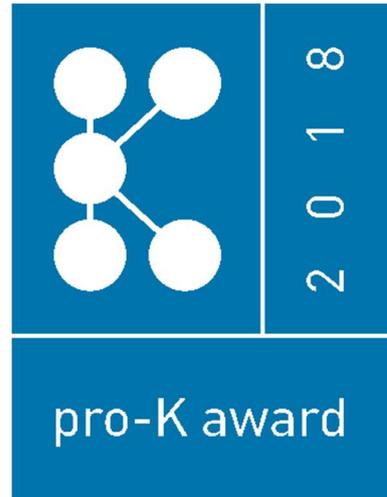
Die Ausschreibung zum pro-K award 2018 hat begonnen. pro-K lädt auch in diesem Jahr wieder die Hersteller von Kunststoff-Konsumprodukten zur Teilnahme des seit 1979 stattfindenden Wettbewerbs ein. Gesucht werden wieder junge Kunststoffprodukte, die die Expertenjury in puncto Design, Innovation und Funktionalität überzeugen können.

Der pro-K bietet jungen Produkten, die nicht länger als 18 Monate im Markt sind, mit der Auszeichnung die Chance, sich richtig in Szene zu setzen. Ein umfangreiches Marketingpaket begleitet dann die Siegerprodukte auf ihrem weiteren Weg.

In insgesamt 11 Kategorien - von Bürobedarf, über Lager- und Transportsysteme, bis hin zu Oberflächensystemen - haben die Unternehmen die Möglichkeit, ihre jungen Produkte zum Wettbewerb einzureichen.

Anmeldeschluss ist der 13. Oktober 2017.

Anmeldungen sind ab sofort über www.pro-k-award.de möglich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Krüger: 069/27105-32, susanne.krueger@pro-kunststoff.de. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Bedarfsgegenstände

Neuer pro-K Leitfaden zur Erstellung der Konformitätserklärung

Die pro-K Fachgruppe für Bedarfsgegenstände hat den erstmals 2012 herausgegebenen Leitfaden zur Erstellung einer Konformitätserklärung für Mehrwegbedarfsgegenstände aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, gemäß EU (VO) 10/2011 überarbeitet und aktualisiert.

In dem jetzt vorliegenden pro-K Leitfaden werden verschiedene Änderungen an der EU (VO) 10/2011 berücksichtigt sowie Erläuterungen, die die Kommission in den vergangenen Jahr selbst abgegeben hat und die von besonderer Relevanz für die Hersteller von Mehrwegbedarfsgegenständen sind, dargestellt. Der Leitfaden von pro-K hat darüber hinaus zwei neue Kapitel zu NIAS, den unbeabsichtigt eingebrachten Stoffen sowie zu den Dual-Use Stoffen. Der neue pro-K Leitfaden zur Erstellung der Konformitätserklärung steht ab sofort den Mitgliedern zur Verfügung.



In Ergänzung zu dem Leitfaden setzt pro-K auch seine erfolgreiche Seminarreihe Lebensmittelkonformität von Mehrwegverpackungen weiter fort. Das nächste Seminar unter der Leitung von H.-G. Hock findet am 20. September 2017 in der pro-K Geschäftsstelle in Frankfurt statt. Den Einladungsflyer finden Sie beigefügt.

Arbeits- und Betriebssicherheit in der Kunststoffverarbeitung

Die Arbeits- und Betriebssicherheit in den Unternehmen der Branche sind ein wichtiges Themenfeld. Hohe Beiträge zur Berufsgenossenschaft sind dabei nur eine Folge von Betriebsunfällen, die am häufigsten durch Schnittwunden, Verbrennungen und Stürze verursacht werden.



Der GKV lädt aus diesem Grund alle Mitgliedsunternehmen zu einem Informationstag rund um die Arbeits- und Betriebssicherheit in Unternehmen der Kunststoff verarbeitenden Industrie ein. Der Informationstag findet am 26. Oktober 2017 in unserer Geschäftsstelle in Frankfurt statt. Die Einladung mit allen weiteren Details erhalten Sie in Kürze.

Neben Experten von der Berufsgenossenschaft RCI und der Versicherungswirtschaft konnte auch Dr. Klaus Gregor, der ehemalige Vorsitzende Richter am Landgericht Würzburg für einen Fachvortrag gewonnen werden. Wir kennen Dr. Gregor von unserer Jahrestagung in Heidelberg 2012, als ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der zivil- und strafrechtlichen Folgeabschätzung bei Betriebsunfällen für die Führungskräfte in mittelständischen Unternehmen. Dr. Gregor versteht es, die komplexe Thematik anschaulich und äußerst kurzweilig zu vermitteln und seine Zuhörer in den Bann zu ziehen.

HBCD

Entsorgung HBCD-haltiger Dämmstoffe langfristig gesichert

HBCD-haltige Abfälle werden nach der Entscheidung des Bundesrates künftig als nicht gefährlicher Abfall eingestuft. Die Verordnung wurde am 24.07.2017 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und ist zum 01.08.2017 in Kraft getreten. Dadurch ist die Entsorgung von HBCD-haltigen Wärmedämmplatten aus Styropor langfristig gesichert. Die neue Verordnung zur Überwachung von nicht gefährlichen Abfällen mit persistenten organischen Schadstoffen (POP-Verordnung) weist bestimmte POP-Abfälle, darunter Hexabromcyclododecan (HBCD), künftig als nicht gefährliche Abfälle aus. Das bisherige Moratorium sah diese Einstufung ebenfalls vor, wäre aber zum Jahresende ausgelaufen.

Im Oktober letzten Jahres waren Styroporplatten, die HBCD enthalten, wegen europäischer Vorgaben als gefährlicher Abfall eingestuft worden. Sie durften deshalb nicht mehr zusammen mit anderem Bauschutt, sondern nur mit Sondergenehmigung verbrannt werden. Seitdem geriet die Entsorgung erheblich ins Stocken, da viele Müllverbrennungsanlagen die erforderliche Sondergenehmigung nicht besaßen. Die wenigen Anlagen mit Genehmigung verlangten sehr hohe Vergütungen. Dies verursachte Engpässe bei der Entsorgung und Probleme für viele Hausbesitzern und Sanierungsfirmen.

Auf Anregung des Bundesrates wurde die Einstufung von HBCD als gefährlicher Sondermüll Ende Dezember 2016 befristet für ein Jahr ausgesetzt, um den akuten Entsorgungsengpass zu lindern (752/16). Inzwischen haben sich die Fachgremien von Bund und Ländern auf rechtskonforme und bundeseinheitliche Entsorgungsvorschriften geeinigt. Diese enthalten auch Anforderungen an den Nachweis der ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung oder gemeinwohlverträglichen Beseitigung.

Technische Kommission tagte bei CATAS

Die Technische Kommission des International Committee of the Laminates Industry aisbl (ICDLI) traf sich zu ihrer ersten Sitzung in diesem Jahr bei dem renommierten italienischen Prüfinstitut CATAS. CATAS, in der Nähe von Udine gelegen, hat seinen besonderen Focus auf die Möbelindustrie und ihre Zulieferer gelegt. Aber auch Automobilhersteller wie Ferrari lassen dort Produkte testen. Die Mitglieder der Technischen Kommission konnten sich vor Ort einen Überblick über die sehr gute technische Ausstattung von CATAS verschaffen. Darüber hinaus berichtete die Institutsleitung zu aktuellen Entwicklungen bei Formaldehyd und weiteren wichtigen Themen.



Neben den Berichten aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der Technischen Kommission, standen Fragen zur Umsetzung des Teil 6 der HPL-Norm EN 438 im Vordergrund der Diskussion. Eines der wichtigsten Projekte ist derzeit die Überarbeitung der Umweltproduktdeklaration (EPD) für HPL. Diese wird derzeit erarbeitet und im Oktober mit der Übergabe der neuen Urkunden an die Mitglieder des ICDLI auf der Mitgliederversammlung in

Budapest feierlich abgeschlossen. Diese auf der höchsten Stufe erstellte EPD wird dann wieder 5 Jahre - bis 2022 - Gültigkeit besitzen.

Ausbildung

Die beliebtesten Ausbildungsberufe 2016

Auch 2016 wurde wieder mehr als ein Drittel aller neuen Ausbildungsverträge in nur zehn Berufen abgeschlossen. Alter und neuer Spitzenreiter in der Rangliste der Ausbildungsberufe nach Neuabschlüssen ist der Beruf Kaufmann/-frau für Büromanagement. Rund 28.700 Jugendliche haben in diesem Beruf bundesweit einen neuen Ausbildungsvertrag unterschrieben. Dies hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) ermittelt. Der Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik liegt bei insgesamt 350 alternativen Ausbildungsberufen mittlerweile im vorderen Mittelfeld auf Platz 48.

Zwischen Männern und Frauen offenbaren sich bei der Berufswahl allerdings große Unterschiede. Bei den weiblichen Auszubildenden wurden 2016 die meisten Ausbildungsverträge in den kaufmännischen Berufen, medizinischen und zahnmedizinischen Fachberufen abgeschlossen. Hier belegt der Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik Platz 86. Bei den Männern nimmt mit Abstand der Kfz-Mechatroniker Platz eins ein, gefolgt vom Elektriker und den kaufmännischen Berufen (Einzelhandel / Groß- und Außenhandel) auf den weiteren Plätzen. Der Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik belegt hier mittlerweile Platz 36. Die Ranglisten geben allerdings nur bedingt einen Rückschluss auf die bei den Jugendlichen "beliebtesten" Ausbildungsberufe, da eine Ausbildungsentscheidung stets in Verbindung mit dem vorhandenen Ausbildungsplatzangebot gesehen werden muss.

Neue Anforderungen an Energiemanagementsysteme

Steigende Rohstoffpreise, Klimawandel und politische Vorgaben sind die Hauptgründe für einen maßvollen Einsatz von Energie. Viele Unternehmen setzen deshalb auf den Betrieb eines eigenen Energiemanagementsystems gemäß DIN EN ISO 50001, das verspricht, die Energieeffizienz systematisch zu verbessern. Externe Auditoren prüfen jährlich den normkonformen Betrieb eines Energiemanagementsystems. Ab dem 14.10.2017 treten verschärfte Prüfanforderungen in Kraft. Die Aufrechterhaltung des Zertifikats wird somit zukünftig anspruchsvoller.



Diese und viele weitere Fragen rund um Energiemanagementsysteme werden in dem Kompaktseminar **„Neue Anforderungen an Energiemanagementsysteme“**. Möglichkeiten der Investitionsförderung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) in Zusammenarbeit u.a. mit dem GKV behandelt. Das Seminar findet am 10. Oktober 2017 in Darmstadt statt.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die DIN EN ISO 50001 Normenfamilie sowie die neuen Prüfanforderungen an Energiemanagementsysteme. Weiterhin wird auf Fördermöglichkeiten für Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im Unternehmen eingegangen.

Der Einladungsflyer mit allen Details zu dem Kompaktseminar des BDI liegt der heutigen Ausgabe von Kunststoff Kompakt bei.

Deutschland weiter auf Wachstumskurs

Die wirtschaftlichen Rahmendaten für Deutschland entwickeln sich weiter positiv. Der Aufschwung, in dem sich die deutsche Wirtschaft seit nunmehr 2013 befindet, gewinnt an Stärke und Breite. Das Ifo Institut rechnet mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,8 Prozent im laufenden Jahr und 2,0 Prozent in 2018.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird die konjunkturelle Entwicklung von der weiter lebhaften Konsumnachfrage der privaten Haushalte und der regen Bautätigkeit bestimmt. Einen zunehmenden Beitrag zum Aufschwung werden die Exporte leisten, die von den verbesserten Konjunkturaussichten im Euroraum und dem Rest der Welt profitieren. Deshalb dürften auch die bisher eher zur Schwäche tendierende Industriekonjunktur und die ebenfalls enttäuschenden Unternehmensinvestitionen anziehen. Das jetzt eingeschlagene Wachstumstempo wird sich auch am Arbeitsmarkt weiter deutlich bemerkbar machen und den Fachkräftemangel weiter forcieren.

Nachdem in den USA die Zinsschraube wieder tendenziell angezogen wird, bleibt weiter abzuwarten wie die EZB reagieren wird. Nach dem sich die Wirtschaftslage in Europa allmählich wieder stabilisiert, darf man durchaus gespannt in den Herbst blicken, denn dann steht das Thema Zinsen wieder ganz oben auf der Tagesordnung der EZB.

Dazu passt auch gut die Nachricht, dass die Kunststoffverarbeitung in den ersten 5 Monaten 2017 um 4,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gewachsen ist.

Kurz gemeldet

- **GKV-Geschäftsbericht** Der GKV hat anlässlich seiner Delegiertenversammlung wieder einen Geschäftsbericht erstellt. Dieser beinhaltet einen kompakten Überblick der Themen, die der GKV im vergangenen Geschäftsjahr bearbeitet hat. Den Bericht finden Sie der heutigen Ausgabe beigelegt.
- **Kunststoff-Museum hat ein neues Domizil** Oberhausen ist seit kurzem der neue Standort für das Kunststoff-Museum mit seiner einzigartigen, mehr als 20.000 Exponaten umfassenden Sammlung von Kunststoffprodukten. Ein nicht unerheblicher Teil stammt dabei aus den seit 1979 durchgeführten pro-K award Wettbewerben. Mehr Informationen finden sie unter www.deutsches-kunststoff-museum.de
- **Gegen Abmahnmissbrauch** In einem vom BDI unterstützten Verbändepapier werden konkrete Lösungsansätze aufgezeigt, um dem Missstand in Bezug auf die derzeitige Abmahnpraxis in Deutschland zu begegnen. Dieser ergibt sich daraus, dass professionelle Abmahnvereine und auf Abmahnungen spezialisierte Rechtsanwälte wettbewerbsrechtliche Abmahnungen vermehrt als lukrative Einnahmequelle nutzen und z. T. sogar missbrauchen. Das Verbändepapier ist bei uns abrufbar.
- **Die Zukunft der ostdeutschen Wohnungsmärkte** Ostdeutschland altert und schrumpft . mit weitreichenden Konsequenzen für lokale Wohnungsmärkte. Kennzeichnend sind hohe Leerstandsquoten mit deutlichen Stadt-Land-Disparitäten, ein hohes Alter des Wohnungsbestandes sowie geringe Eigentumsquoten. Bis zum Jahr 2030 werden deutlich mehr als eine Mio. Wohnungen in Ostdeutschland leer stehen und es droht in Schrumpfungregionen eine erneute Leerstandswelle. Es herrscht ein erheblicher Bedarf an barrierefreiem Wohnraum: In Ostdeutschland weisen nur rund 4,4 Prozent der Wohnungen mit mindestens einer älteren Person weitgehend keine bzw. leichte Barrieren auf.
- **Neue SVHV-Stoffe** Die Chemieagentur ECHA hat am 10.07.2017 den Stoff Perfluorohexan-1-sulfonic acid and its salts (PFHxS) neu in die SVHC-Liste aufgenommen. Er kommt in der Kunststoff-Industrie praktisch nicht vor. Seit dem 10.07.2017 stehen die vier Phthalate DEHP, BBP, DBP und DIBP sowie Bisphenol-A zusätzlich als endokrine Disruptoren, d.h. als Hormon unterbrechende Substanzen, in der Kandidatenliste. Da alle fünf Stoffe bei PVC bereits substituiert sind bzw. BPA in der Regel im Polycarbonat und im PVC unter 0,1 Gew. % liegt, ist die Kunststoff verarbeitende Industrie bei PC und PVC in der Regel kaum betroffen. Lediglich die Verarbeiter von Epoxid-Harzen müssen die Konzentration von BPA immer überwachen, da sie stark von den Vernetzungsbedingungen abhängen.
- **Fakten statt Zerrbilder: Gerechtigkeit 4.0 – so gerecht ist Deutschland** Dieser Frage geht die BDA mit der neuen Broschüre "Gerechtigkeit 4.0 - so gerecht ist Deutschland" nach. Die neue Publikation mit vielen Daten und Fakten finden sie beigelegt.

Impressum



Redaktion: Ralf Olsen
Städelstraße 10, D-60596 Frankfurt/Main, Telefon: +49 69 2 71 05-31,
Fax: +49 69 23 98 37, E-Mail: ralf.olsen@pro-kunststoff.de;
Internet: www.pro-kunststoff.de; www.icdli.com; www.pro-hpl.de;
www.pro-k-award.de. pro-K ist Trägerverband des GKV.

September 2017

- 04.09. Düsseldorf, Organisationsausschuss K-Messe 2019
- 07./08.09. Graz, Drei-Länder-Tagung
- 13./14.09. Gütersloh, Fachgruppe proHPL
- 15./16.09. Ochsenfurth, Kunststoff-Gespräch
- 20.09. Frankfurt, pro-K Seminar „Konformitätserklärung“
- 21.-23.09. Greetsiel, pro-K Vorstandsklausur

Oktober 2017

- 04.-06.10. Budapest, ICDLI Plenary Assembly
- 04.10. Budapest, ICDLI Presidential Committee
- 06.10. Budapest, ICDLI Internal Meeting
- 09./10.10. Mailand, Fachgruppe Thermoplastische Platten
- 10.10. Darmstadt, BDI-Seminar „Neue Anforderungen an Energiemanagementsysteme“
- 11.10. Frankfurt, Fachgruppe Fluorkunststoffe
- 17.10. Berlin, Fachgespräch Kennzeichnung am BfR
- 17.-21.10. Friedrichshafen, FAKUMA
- 18.10. Berlin, Zukunftsforum von GKV und IG BCE
- 24./25.10. Aachen, Betriebswirtschaftlicher Ausschuss des GKV
- 26.10. Frankfurt, GKV-Informationstag Unfallsicherheit in der KVI

November 2017

- 03.11. Berlin, BDI-Ausschuss Verbraucherschutz
- 06.11. Berlin, BDA Fachausschuss Berufliche Bildung
- 06.11. Köln, Fachbeirat interzum
- 07.11. Frankfurt, Fluorpolymer-Seminar Modul I
- 08.11. Frankfurt, Fluorpolymer-Seminar Modul V
- 08.11. München, ifo-Branchendialog
- 09.11. Frankfurt, Fachgruppe Bedarfsgegenstände
- 10.11. Frankfurt, Arbeitskreis Wirtschaftsfragen
- 13.11. Frankfurt, GKV-Vorstandssitzung
- 14.11. Köln, Fachgruppe Lager- und Transportsysteme und Flaschenkasten
- 15.11. Dormagen, Fachgruppe Haustüfüllungen
- 16.11. Frankfurt, Jurysitzung pro-K award
- 20.11. Bonn, Verfahrensmechaniker 4.0
- 21./22.11. Frankfurt, Technical Committee Meeting ICDLI
- 23.11. Frankfurt, Technischer Ausschuss Fluorpolymere
- 28./29.11. Arnsberg, proHPL Anwendungstechnischer Ausschuss
- 30.11. Emsdetten, SK-Tagung

Dezember 2017

- 05.12. Frankfurt, Fachgruppe PVC-Platten
- 06.12. Frankfurt, Gemeinschaftsausschuss Bedarfsgegenstände von PED
- 13.12. Berlin, BDI-Ausschuss Energieeffiziente Gebäude
- 14.12. Frankfurt, Strategiesitzung Fachnormenausschuss Kunststoffe